

spath besteht. Klüfte in diesem Urgebirge mit Mineralien ausgefüllt, heißen Gänge.

Die specifische Schwere des Granits gegen das Wasser ist wie 2,538 zu 1.

Man unterscheidet den eigentlichen Granit, der bloß aus den angegebenen drei Gebirgsarten besteht; den Afttergranit, welcher statt des Glimmers Hornblende, oder eine andere Gebirgsmasse enthält; Uebermengten Granit, in welchem zu den drei Hauptbestandtheilen noch Hornblende gemischt ist und Halbgranit, der nur aus Hornblende und Feldspath, oder auch aus Feldspath und Glimmer zusammengesetzt ist.

Granuliren, in kleine Körner verwandeln, kornen.

Graphik, die Zeichen-, auch Malerkunst; Schreibekunst.

Graphit, **Reißblei** (zu Bleistiften), **mineralische Schreibkohle** (Plumbago), ist ein schwarzgraues, bleifarbiges, fett anzufühlendes Mineral, das in verschiedenen Ländern, unter andern im Württembergischen, in Oestreich, Ungarn bei Schemnitz &c. gefunden wird und nicht allein zu Bleistiften verwendet, sondern auch als Dfenschwärze oder Eisenschwärze verbraucht wird. Es ist aus verbrennlichem Kohlenstoff, der zufällig mit Schwefel und etwas Eisenerde verbunden ist, zusammengesetzt und gehört in das Geschlecht der Erd- oder Steinkohlen.

Graphometer, ein geometrisches Werkzeug zum Aufnehmen der Gegenden; ein halber Kreis (Astrolabium).

Grau in Grau s. Camayeu. Es wurde sonst vorzüglich gebraucht, das Basso-relievo in al Fresco nachzuahmen. Eine Art davon hieß Graffito, wo man eine Wand schwarz färbte und die Figuren durch das Aufkrähen des Weißen in dem schwarzen Grunde darstellte. Die Franzosen verstehen unter Camayeu die Malerei von einerlei Farbe, diese mag seyn, welche sie will.

Graveur, ein Kupferstecher, Form- oder Steinschneider; graviren, in Stein, Holz oder Metall graben.

Gravitation, die Schwerkraft, diejenige Kraft, welche bewirkt, daß alle Körper schwer sind und sich vermöge dieser Eigenschaft nach dem Mittelpunkte der Erde hin begeben, wenn sie daran nicht gehindert werden.

Gravüre, die eingekätzten oder eingegrabenen Risse, Stiche und Punkte in einer Kupferplatte, welche das Bild eines Gegenstandes darstellen und zum Behuf des Abdrucks auf Papier die Druckerschwärze in sich aufnehmen.

Grazie, in Beziehung auf die bildenden Künste, wenn ein Gegenstand durch liebliche und schöne Form einen wohlgefälligen, angenehmen Eindruck auf uns hervorbringt.

Grazien, Charitinnen, Huldgöttinnen, Töchter des Jupiter und der Eurynome oder Eunomia und Gespielinnen der Venus.